

Lüdinghausen, 03.03.2017

**Stadt Lüdinghausen
FB 4 – Bildung, Kultur, Sport,
Ordnungswesen
z.Hd. Herrn A. Hülshager
Borg 2**

59348 Lüdinghausen

**Ihr Schreiben: Medienkompetenz im Umgang mit sozialen
Netzwerken
Hier: Fraktionsantrag der CDU vom 04.01.2017**

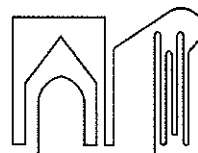
Sehr geehrter Herr Hülshager,

hiermit komme ich Ihrer Bitte nach und teile Ihnen mit dem beiliegenden Schreiben mit, auf welche Art und Weise die Förderung von Medienkompetenz im Umgang mit sozialen Netzwerken an unserer Schule umgesetzt wird.

Für Rückfragen stehe ich Ihnen bzw. Herr Schürmann jederzeit zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen


E. Hüttenschmidt
-Schulleiterin-



„Sicherheit steht an erster Stelle“ – Förderung der Medienkompetenz im Umgang mit sozialen Medien am St.-Antonius-Gymnasium

Kurzüberblick über Angebote der Prävention und Intervention zum sicheren Gebrauch der sozialen Netzwerke

In den Klassen 5 und 6 finden Aufklärungsveranstaltungen durch Beratungslehrer und Schulsozialarbeiter statt.

Themen sind hier insbesondere: Cyber-Mobbing (Informationen über mögliche Hilfsangebote / Ansprechpartner für Betroffene), WhatsApp/Snapchat oder Instagram (Vor- und Nachteile), Datenschutz, rechtliche Konsequenzen, Input, Diskussionen und Erfahrungsaustausch.

In der Klasse 7 werden im ersten Halbjahr Informationen technischer Grundlagen (ITG) vermittelt. Ergänzend und vertiefend zu den Inhalten der Klassen 5 und 6 werden verschiedene Aspekte zum sicheren Umgang in den sozialen Netzwerken behandelt. Es wird die Nutzung von sozialen Netzwerken, hier insbesondere "WhatsApp", thematisiert. Leitfragen sind dabei: Welche Daten gebe ich preis (Datenschutz, Wertschöpfung der Anbieter von sozialen Medien)? Wie und in welchem Maße beeinflussen mich die sozialen Medien im Alltag? Wie kann ich meine persönliche Nutzung steuern? Welche Vorgaben sollte ich bei der Kommunikation in den sozialen Medien im Gegensatz z.B. zur mündlichen, direkten Kommunikation beachten?

Das Angebot der (vertraulichen) Beratung zu dem oben genannten Themen findet durch zwei Beratungslehrer und eine Schulsozialarbeiterin jederzeit statt.

Das Einbeziehen der Elternschaft ist wichtig und notwendig. Hier findet ebenfalls Information und Aufklärung im Rahmen eines jährlichen Elternabends statt. Folgende Themen zur Vermittlung der Medienkompetenz stehen im Vordergrund: Überblick über die aktuelle Medienwelt von Kindern, Jugendlichen und jungen Erwachsenen, Erfahrungsaustausch, WhatsApp, Facebook etc., Digitale Games und Regeln im Umgang mit digitalen Medien.